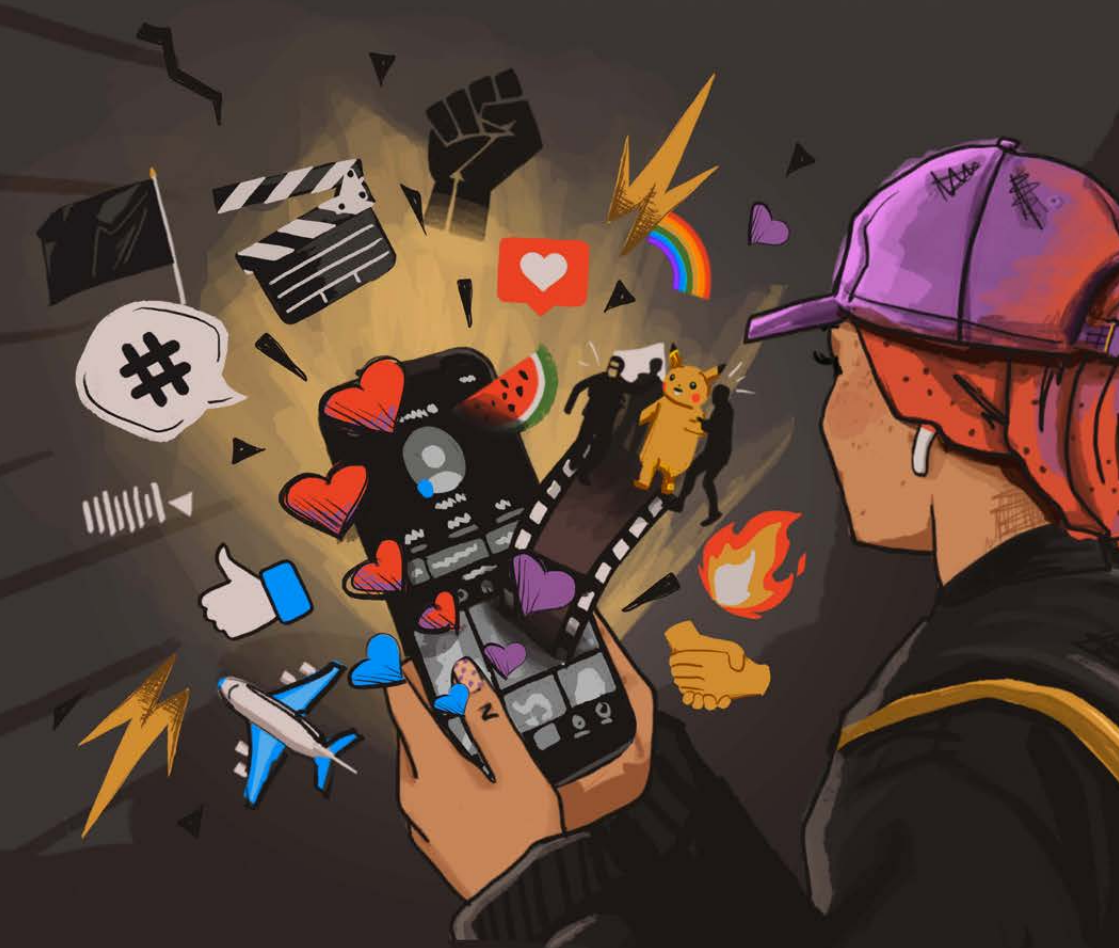


„DIALOG STATT KOLLISION – JUGENDLICHE ANLIEGEN ERNST NEHMEN“

Workshops



HAUSDERBEGEGNUNG



DIÖZESE
INNSBRUCK

„DIALOG STATT KOLLISION – JUGENDLICHE ANLIEGEN ERNST NEHMEN“

Workshops

Feber – Juni 2026

Jugend unter Druck Workshop 1

**Freitag, 20. Feber 2026,
14:00 – 18:00 Uhr**

Anmeldung bis Freitag,
06. Feber 2026

Beitrag: € 65,00

Mobbing in der Schule, der Druck, perfekt zu sein, die Angst vor der Zukunft – unsere Jugend steht unter enormem psychischem Druck. Golli Marboe (Journalist) hat darüber mit Caroline Culen (Psychologin) ein Buch geschrieben. In dem Workshop vermittelt Marboe den Teilnehmenden Umgangsstrategien mit den drängendsten Themen der Zeit: Leistungsdruck und Prüfungsangst, Mobbing, Körperbild und Essstörung, Handysucht sowie Depression und Suizidalität. Er stattet sie mit praktischen Übungen, Routinen und Impulsen für den Alltag aus.

Referent: Golli Marboe

Jugend unter Druck

**Freitag, 20. Feber 2026,
19:00 Uhr**

Anmeldung bis Mittwoch,
18. Feber 2026

Beitrag: € 9,00

Vortrag und Gespräch mit den Autor:innen von „Jugend unter Druck. Wie Mental Health gefördert und gestärkt werden kann.“

Referent:innen: Golli Marboe und Carolin Culen (angefragt)

extrem/normal: Extremismus im Jugendalter Workshop 2

**Freitag, 17. April 2026,
14:00 – 18:00 Uhr**

Anmeldung bis Freitag,
03. April 2026

Beitrag: € 65,00

Der Schwerpunkt des Workshops liegt auf den komplexen (digitalen) Lebenswelten junger Menschen. Es geht in einem ersten Schritt darum, zu verstehen, welche Bedürfnisse und Herausforderungen junge Menschen haben. In einem zweiten Schritt werden die Teilnehmenden gestärkt, Dialoge zuzulassen und sicher zu begleiten ohne auch bei aufgeheizten Themen wie Israel/Palästina oder (religiösem oder politischem) Extremismus den Boden unter den Füßen zu verlieren.

Referent: Nedžad Močević, M.A.

Die Zeit zwischen Kind- und Erwachsensein stellt junge Menschen vor viele Herausforderungen, die auch Personen, die Jugendliche begleiten, beschäftigen und fordern können. In unserer immer komplexer werdenden Gesellschaft braucht es Orientierungshilfen, um sich selbst zu verorten und sich zudem empowert gesellschaftspolitisch einbringen zu können.

Diese vier Workshops stellen für alle, die beruflich oder ehrenamtlich mit Jugendlichen arbeiten, Methoden zur Unterstützung in Krisen und konfliktvollen sowie polarisierten Situationen bereit: Damit die Krise zur Chance wird und Konflikte sich nicht verfestigen.

Ware Schönheit – Wahre Schönheit Workshop 5

**Freitag, 29. Mai 2026,
14:00 – 18:00 Uhr**

Anmeldung bis Freitag,
15. Mai 2026

Beitrag: € 65,00

Jugendliche inszenieren sich digital, mit Folgen für Selbstwert und Körperbild. Theaterpädagogin Teresa Waas vermittelt in diesem Workshop theater-, körper- und erlebnispädagogische Methoden zur Begleitung junger Menschen. Im Fokus stehen Selbstwahrnehmung, Authentizität und Körperbewusstsein als Grundlage gesunder Identitätsentwicklung. Fachkräfte der Jugend-, Bildungs- und Sozialarbeit erhalten praxisnahe Ansätze, um digitale Ideale und Vergleichsdruck zu reflektieren und analoge Erfahrungen zu fördern – für mehr Resilienz und psychische Gesundheit.

Referentin: Teresa Waas

Alternative Held:innenreise Workshop 4

**Freitag, 26. Juni 2026,
14:00 – 18:00 Uhr**

Anmeldung bis Freitag,
12. Juni 2026

Beitrag: € 65,00

Bis zu vier Stunden täglich verbringen Jugendliche auf Social Media, das Smartphone ist der ständige Begleiter. Ein junges Autor:innen-Trio hat sich in „Die alternative Held:innenreise“ mit digitalem Storytelling von Unten beschäftigt. Karakuyu und Reicher vermitteln im Workshop Spielregeln auf Social Media und führen in das Handwerk des digitalen Erzählens ein. Damit junge Menschen ihre virtuelle Umwelt mitgestalten anstatt ihr ausgeliefert zu sein.

Referent:innen: Eşim Karakuyu, Christopher Glanzl und Fabian Reicher

REFERENT:INNEN

Golli Marboe: Journalist, Initiator der „mental health days“, Gründer und Obmann des „Vereins zur Förderung eines selbstbestimmten Umgangs mit Medien“, vsum.tv.

Caroline Culen: Psychologin, ehemalige Geschäftsführerin der Netzwerkorganisation Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit, seit 2025 Leiterin des Kompetenzzentrums Gesundheitsförderung und Gesundheitssystem in der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG)

Nedžad Močević, M.A.: Researcher an der FH Salzburg am Department für Angewandte Sozialwissenschaften, Fortbildner der Beratungsstelle Extremismus, selbstständiger Trainer und Berater im Bereich Interkulturalität und Diversität und Supervisor.

Teresa Waas: Schauspielerin, Theaterpädagogin, soziokulturelle Bildungsarbeit, Hunger auf Kunst & Kultur | Tirol

Eşim Karakuyu: Pädagogin und Künstlerin mit Schwerpunkt auf digitaler Jugendarbeit, Empowerment und genderspezifischer Extremismusprävention. Mitbegründerin mehrerer digitaler Projekte mit feministischer Perspektive.

Christopher Glanzl: Fotograf in Wien, schreibt und fotografiert in den Bereichen Sport, NGOs, Politik, Aktionismus, Medien, Musik, Kabarett, Film, Proteste, Streetphotography und Sozialarbeit. Teil des Cop und Che-Teams.

Fabian Reicher: Jugendsozialarbeiter, Lehrender, Autor und Mitbegründer zahlreicher digitaler Projekte wie Cop und Che, Jamal al-Khatib – Mein Weg, #WirAlleSindWien. Publikation: „Die wütenden. Warum wir im Umgang mit dschihadistischem Terror radikal umdenken müssen“. Teil des Cop und Che-Teams.



Haus der Begegnung der Diözese Innsbruck
Rennweg 12 · 6020 Innsbruck
T +43 512 5878 69
Anmeldung: hdb.kurse@dibk.at
<https://hdb.dibk.at/Termine/jugend-unter-druck-workshop>
Kontakt: martina.loth@dibk.at, verena.sauermann@dibk.at
www.hausderbegegnung.com